

# Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch– CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Jahrgangsstufe 8

Stand: Februar 2024

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen</p>	<p>Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, <b>mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien</b> und <b>Zeichensetzung</b></li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)</li> </ul>

	<p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische</b> <b>grammatische Konstruktionen</b>, <b>lexikalische Wendungen</b>, <b>satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p>♦ <b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien</b>, Nachschlagewerke, <b>Suchmaschinen</b></li> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)</li> </ul>
--	---	--

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)</li> </ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4 a/b</p>
<p>Immer online – immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren</p>	<p>Den Einfluss von Kommunikationsmedien und -praktiken auf das soziale Miteinander untersuchen und dazu Stellung nehmen</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Sprache:</b></li> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe,</li> </ul>

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>♦ <b>Texte:</b></li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>♦ <b>Kommunikation:</b></li> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsformen: <b>analoge</b> und <b>digitale</b> Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li>• <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b></li> <li>♦ <b>Medien:</b></li> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</b></li> </ul>	<p>uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei</li> </ul>
--	---	--

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)</li> </ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3</b></p>
<p>Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen</p>	<p>Kurze Geschichten untersuchen</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: <b>epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> </ul>

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> <li>♦ <b>Kommunikation:</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)</li> </ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a</b></p>
<p>Morton Rhue – Die Welle</p>	<p>„Die Welle“ – Roman und Film vergleichen Literatur gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen; literarische Texte selbst inszenieren</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Texte:</b></li> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, <b>Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, <b>Dramenauszüge</b></li> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> <li>◆ <b>Kommunikation:</b></li> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit</b>, Sprachregister</li> <li>◆ <b>Medien:</b></li> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> <li>• <b>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten</li> </ul>
--	---	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)</li><li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)</li><li>• ihren Gesamteindruck von Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)</li><li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)</li><li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)</li></ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li><li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li><li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li></ul>
--	--	--

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> </ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a/b</p>
<p>Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten</p>	<p>Lyrische Texten untersuchen; lyrische Texte ausgestalten, entwickeln, präsentieren</p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, <b>Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p>♦ <b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, <b>Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren</li> </ul>

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)</li> </ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4, 6</p>
<p>Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken</p>	<p>„Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> <b>Sprache</b>, Texte, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, <b>mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Präsentationsprogramme</b>, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• <b>Werbung in unterschiedlichen Medien</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)</li> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (M-R)</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)</li> </ul>
--	---	--

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<ul style="list-style-type: none"><li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li><li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)</li><li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)</li><li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)</li></ul> <p><b>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4b medialer Schwerpunkt</p>
--	--	---